



Förderverein Hei-MaT
c/o Pädagogische Hochschule Heidelberg
Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg

Vorsitzende: Prof. Dr. Havva Engin
E-Mail: engin@ph-heidelberg.de
Stellvertreterin: Sylvia Selke
E-Mail: selke@ph-heidelberg.de
Telefon: 06221-18540117
Fax: 06221- 18540116

Heidelberg, 15.07.2020

Gutachten zur Sprach-Lern-Software „KIKUS interaktiv“

Kindliche Sprachentwicklung – mehrsprachig und vielfältig

In den vergangenen Jahrzehnten nahm in Deutschland durch Zuwanderung, EU-Binnenmigration und Globalisierung die gesellschaftliche Diversität zu. Gegenwärtig wachsen 40% der unter Sechsjährigen zwei- und mehrsprachig auf, was bedeutet, dass neben dem Deutschen mindestens eine weitere Sprache im Familien- und Alltagsleben der Kinder eine wichtige Rolle spielt.

In der Zwischenzeit liegen für Deutschland belastbare Forschungsergebnisse vor, welche die große Relevanz von Familien-/Erstsprachen für die kindliche Sprachentwicklung belegen und darüber hinaus aufzeigen, dass diese das Deutschniveau maßgeblich beeinflussen, so dass von einem kontinuierlichen Transfer von der einen in die andere Sprache gesprochen werden kann. Konkret zeigt sich, dass Kinder mit einem altersangemessenen Sprachniveau in der Erst-/Familiensprache das Deutsche schneller und differenzierter lernen als Kinder/Lerner*innen mit einem niedrigen Sprachniveau in der Erst-/Familiensprache. Dies bedeutet, dass für einen fundierten Deutscherwerb die Erst-/Familiensprachen parallel gefördert und ausgebaut werden sollten.

Das KIKUS Konzept zum Deutscherwerb bei migrationsbedingt zwei-/mehrsprachigen Kindern

Seit seiner Markteinführung 1998 gehört das KIKUS-Konzept zu den innovativsten Ansätzen zur kindlichen Sprachförderung. Anders als andere deutschsprachige Sprachförderkonzepte fokussiert es nicht allein auf den Erwerb des Deutschen, sondern der Deutscherwerb wird im Kontext der kindlichen Zwei-/Mehrsprachigkeit angebahnt, wodurch die Erst-/Familiensprachen der Kinder präsent sind und von Anfang an aktiv in das Lernen einbezogen werden.

Die Materialkonzeption von KIKUS ist anregend gestaltet; neben der Wortschatzvermittlung steht immer der handelnde Spracherwerb im Zentrum. Durch diese Zugangsweise erfahren die kindlichen Lerner*innen sowie ihre Eltern/Familien eine Wertschätzung und Einbindung ihrer Erst-/Familiensprache. Darüber hinaus können die Eltern ihre Kinder aktiv bei der Sprachentwicklung unterstützen und sind aktive Mitgestalter und Förderer der Sprachhandlungskompetenz ihrer Kinder. Von zentraler Bedeutung ist auch die Tatsache, dass die Kinder/Lerner*innen ihre Eltern in einer starken Rolle und als sprachkompetente Personen erleben, was sich positiv auf die gesellschaftliche Integration und Teilhabe der Gesamtfamilie auswirkt.

Sprach-Lern-Software „KIKUS interaktiv“

Die Sprach-Lern-Software „KIKUS interaktiv“ orientiert sich didaktisch und methodisch am bewährten KIKUS-Konzept. Auch hier wird der Deutscherwerb durch die Erst-/Familiensprache flankiert bzw. stellt die die Erst-/Familiensprache eine wichtige Referenz-/Bezugsgröße dar. Zum Aufbau von „KIKUS interaktiv“- ist Folgendes anzumerken:

Die technische Anlage des digitalen Materialpakets ist einfach zu handhaben und benötigt keine besonderen IT-spezifischen Kompetenzen. Das mitgelieferte Handbuch erklärt alle Schritte inhaltlich wie sprachlich nachvollziehbar. Das Wort-/Bildmaterial ist grafisch ansprechend gestaltet und vermag die Lerner*innen aktiv anzusprechen und einzubinden.

Der Wortschatzumfang von 240 Wörtern in „KIKUS interaktiv“ ist für die Altersgruppe angemessen und umfasst zehn Themenkomplexe. Pro Themenkomplex werden durchschnittlich 24 Begriffe eingeführt und gefestigt.

Die Stärke des digitalen Materials besteht darin, dass das Lernpaket – je nach Sprachstand der Lerner*innen – durch die pädagogischen Fachkräfte erweitert und ausgebaut werden und damit auf die Bedarfe der Lerner*innen / Lerngruppe konkret angepasst werden kann. Damit ermöglicht das Lernpaket eine Spracherwerbsprogression, welche durch die pädagogischen Fachkräfte kontinuierlich überprüfbar bleibt.

Fokussierte Sprachliche Kategorien

„KIKUS interaktiv“ beschränkt sich nicht nur auf die Vermittlung eines altersadäquaten und kindgerechten Wortschatzes, sondern führt auch Wort-Kategorien ein, die für Deutschlerner*innen eine besondere Herausforderung darstellen. Gemeint ist konkret: Die Bildung von Verb- und Adjektivformen sowie die korrekte Verwendung von Präpositionen.

Mit „KIKUS interaktiv“ lernen die mehrsprachigen Lerner*innen nicht nur 24 zentrale Verben kennen, die ihnen ein breites Sprachhandlungswissen ermöglichen, sondern darüber hinaus die Bildung der korrekten Verbform, was insbesondere beim Vokalwechsel bedeutsam wird. Analoges lässt sich für Adjektivformen festhalten: die Lerner*innen lernen die Verwendung der entsprechenden Endung sowie die Bildung der korrekten Form. Als eine weitere Kategorie werden acht wichtige Präpositionen eingeführt und geübt.

Ebenfalls wird in „KIKUS interaktiv“ der basale Zahlenraum als schulische Vorläuferkompetenz eingeführt und gefestigt.

Zusammenfassendes Urteil:

„KIKUS interaktiv“ stellt – hinsichtlich seiner sprachdidaktischen Konzeption, der Auswahl und Fokussierung auf zentrale Themenbereiche und sprachlichen Kategorien und nicht zuletzt aufgrund seines technisch einfachen bzw. verständlichen Aufbaus eine sehr gute Sprach-Lern-Software für Lerner*innen der Altersgruppe drei bis zehn Jahre dar und ermöglicht bereits in jungen Jahren den Erwerb impliziter Grammatik.

Seine Stärke besteht darüber hinaus in der Möglichkeit der Personalisierung bzw. Anpassung auf einzelne Lerner*innen bzw. Lerngruppen. Dadurch können sich pädagogische Fachkräfte auf die jeweiligen Bedürfnisse der Lerner*innen/Lerngruppen einlassen und gezielte Sprach(förder)arbeit durchführen.

Ich kann den Einsatz von „KIKUS interaktiv“ in Kindergärten, vorschulischen Einrichtungen und an Grundschulen uneingeschränkt empfehlen.



Prof. Dr. Havva Engin

Havva Engin - Auswahl von Fachbeiträgen zum Themenfeld:

- *Vielfalt im Miteinander. Mehrsprachigkeit und Interkulturalität*. In: Stiftung Lesen (Hrsg.): Erfolgreiche Leseförderung im Leseclub. Eine Handreichung für Ehrenamtliche. Mainz 2014, S. 77-98
- *Die Bildungsintegration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in das deutsche Bildungssystem*. In: Smolka, Dieter (Hrsg.): Flüchtlingskrise: Integration als Leitungsaufgabe - Konzepte und Beispiele für Schulen. Carl Link Verlag, Köln 2017.
- *Lesen in der Schule - unter Einbeziehung der Migrationssprachen*. In: DaZ Grundschule. Heft 3/2017.
- *Migration und Mehrsprachigkeit im Kontext des Förderschwerpunktes Singen-Bewegen-Spielen*. In: ARGE Singen-Bewegen-Sprechen Baden-Württemberg (Hrsg.): Didaktische Handreichungen für "Singen-Bewegen-Sprechen". Schott Verlag 2019.
- *Die Bedeutung der Erstsprache für die Entwicklung von Lesekompetenz bei mehrsprachigen Kindern in der Grundschule*. In: Kultusministerium Baden-Württemberg: Handreichung Leseförderung und Mehrsprachigkeit, 2019.